



Steinstraße 30  
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83  
Fax 0211 175 25 27

info@le-gymnasien-nrw.de  
www.le-gymnasien-nrw.de

Sitz des Vereins: Düsseldorf  
Eingetragen beim Amtsgericht  
Düsseldorf, VR 9293

## Pressemitteilung

### **Schuljahr fast geschafft, jetzt in die Schulen investieren**

**Düsseldorf. Ein Schuljahr, das einer Achterbahnfahrt gleicht, geht dem Ende entgegen. In den Familien ist mit Blick auf die Ferien erst einmal ein Aufatmen zu hören. Aber auch wenn die Infektionszahlen derzeit hoffen lassen, ist klar, das Corona Virus wird alle noch weiter begleiten. Daher appelliert die Landeselternschaft der Gymnasien in NRW (LE Gym) an die politischen Entscheider, weiter in die Infrastruktur der Schulen zu investieren.**

Der Fahrplan sollte klar sein: Nach dem Schuljahr ist vor dem Schuljahr. Die traditionell angesetzten Investitionen in die Infrastruktur an den Schulen sollten durch Corona eher aufgestockt werden – es wäre wünschenswert, wenn die Sommerferien dieses Jahr in den Schulen intensiv für Sanierungen und Verbesserungen der Infrastruktur genutzt werden. Darüber, dass weiter Vorsicht geboten ist, sind sich Gesundheitsexperten, Politiker, Eltern und Schüler im Wesentlichen einig: Auch nach den Ferien soll es mit Maske und Tests weiter gehen. Die Warnung des RKI zur Entwicklung der Delta-Variante entspricht dieser Vorsicht. In einigen Bundesländern werden Prüfungen zusätzlicher Sicherungen des schulischen Präsenzunterrichtes durch Raumluftfilter durchgeführt.

In der jüngsten Umfrage unter den Eltern an NRW Gymnasien hielten 80 Prozent der Teilnehmer den Einsatz von Luftfilteranlagen für eine sinnvolle Investition. Zwei Drittel der befragten Eltern gaben an, ihr Kind trotz Lockdown in die Schule schicken zu wollen, wenn Luftfilter, Masken und Tests gegeben sind. „Dabei muss klar sein, dass die einmalige Investition in Luftfilter nicht zulasten der übrigen dringend notwendigen Investitionen in die Schulen gehen kann“, erklärt Dr. Oliver Ziehm, Vorsitzender der LE Gym.

Die Baustellen an den Schulen sind in den vergangenen Monaten nicht kleiner geworden. Eine zuverlässige digitale Infrastruktur wird gebraucht, aber auch funktionierende Fenster, nutzbare Toiletten bis hin zur Ausstattung im Physikraum sollten angegangen werden. „Es darf kein ‚entweder - oder‘ geben,

nötige Investitionen müssen getätigt werden“, betont Ziehm. Die Hoffnung auf ein möglichst normales Schuljahr besteht, aber sollte sich die Lage im Herbst wieder verschlechtern, sollten Schulschließungen mit entsprechenden Maßnahmenpaketen möglichst verhindert werden. Waren es zu Beginn der Pandemie zu Recht vor allem die Älteren, sind es jetzt die Kinder, die den besonderen Schutz brauchen. Gleichzeitig müssen die entstandenen Probleme durch wechselnde Unterrichtsformen und fehlende Kontakte dringend aufgefangen werden.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.*

Düsseldorf, den 29. Juni 2021

Pressekontakt:

[presse@le-gymnasien-nrw.de](mailto:presse@le-gymnasien-nrw.de)

Tel.: 0211 17 52 52 8